

4

15.2.2025

DAS DEUTSCHE



WEINMAGAZIN

Weinbau · Kellerwirtschaft · Weinmarketing



**RHEINLAND-PFALZ-
AUSSTELLUNG**

Die Region erleben!

10 - 18
Uhr

**26.-30.
März 2025**

Messe-Park Mainz-Hechtsheim

Infos unter:
www.expotecgmbh.de

expotec
MESSEN KONGRESSE EVENTS

RPR1.

AgrarWinterTage 2025 · Crossflow-Filtration · Konflikte im Familienbetrieb

FACHVERLAG **FRAUND**

Certis Belchim: Neues Fungizid Problad

Problad von Certis Belchim ist ein neu zugelassenes Fungizid, das als biologischen multi-site Wirkstoff einen Extrakt aus den gekeimten Samen der Süßlupine (*Lupinus albus*) enthält. Die fungizid wirksame Hauptkomponente bildet laut Certis Belchim dabei das im Extrakt enthaltene BLAD Protein. Das BLAD Protein habe mehrere Wirkorte (multi-site) und sei in die FRAC-Wirkstoffgruppe BM01 (Biologicals with multiple mode of action) eingruppiert. Es durchdringe die Zellwand sowie die Zellmembran und dringe in das Zytoplasma der Pilzzelle ein, wo es den Zellstoffwechsel und die enzymatische Aktivität der Pilzzelle blockiere. Dies führe zum Zelltod und Absterben des behandelten Schadpilzes, so Certis Belchim.

Gegen Botrytis, Echten Mehltau und Rostpilze

Das Wirkungsspektrum umfasst nach Certis Belchim wichtige pilzliche Schaderreger, zum Beispiel Botrytis, Echten Mehltau und Rostpilze. Zudem

verfüge Problad über eine sehr breite Zulassung unter anderem auch im Weinbau.

Rechtzeitig im Handel verfügbar

Der Wirkstoff wird als nicht rückstandsrelevant eingestuft und weist keine bekannten Kreuzresistenzen zu anderen bekannten Wirkstoffklassen auf. Er eignet sich laut Certis Belchim daher besonders zum aktiven Resistenzmanagement und zur Rückstandsminimierung in geplanten Spritzfolgen. Darüber hinaus werde Problad als sehr pflanzenverträglich eingestuft.

Das Fungizid soll nach Aussage des Herstellers rechtzeitig zur kommenden Saison im Handel verfügbar sein und folgende Vorteile bieten:

- biologischer multi-site Wirkstoff
- hohe Wirksamkeit und breite Zulassung
- sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- nicht rückstandsrelevant und kurze Wartezeit

www.certisbelchim.de

Reinert plant weitere Innovationen

Der Spezialist für Abflammtchnik zur umweltschonenden thermischen Unkrautbekämpfung, die Reinert Metallbau GmbH aus dem mittelfränkischen Weidenbach, möchte 2025 seine Marktposition europaweit stärken und ausbauen, den Vertrieb erweitern sowie neue Einsatzmöglichkeiten erschließen. Dazu gehört nach Aussage von Geschäftsführer und Chefentwickler Martin Reinert (links im Bild) unter anderem auch die Weiterentwicklung seiner powerHEAT-Technologie in Verbindung mit Anwendern und Nachfragen aus der landwirtschaftlichen Praxis.

„Theorie und Praxis gehören immer zusammen“ erläutert Martin Reinert. Das derzeit 11-köpfige Team zu verstärken, bildet ein weiteres Ziel im neuen Jahr, ebenso die Erweiterung des Netzwerks um neue Kooperations- und Vertriebspartner im In- und Ausland. www.abflammttechnik.de



Foto: Reinert Metallbau GmbH

Burgund(er)-Seminar bei Wagner + Witowski

Im Januar fand die diesjährige gemeinsame Veranstaltung von Zentrallabor Witowski und Wagner Kellereibedarf in Alzey statt. Wie schon in den Vorjahren konnten sich die Veranstalter über ein volles Haus mit über 100 Teilnehmern freuen. Die Fachvorträge und die anschließende Verkostung standen unter dem Motto „Burgund(er) – Holz und Harmonie auf den Punkt gebracht.“

Von Holz bis Keramik

Im ersten Vortrag ermöglichte Didier Reichenbach (Tonnelerie Rousseau) den Zuhörern einen Blick hinter die Kulissen der traditionsreichen französischen Holzfass-Manufaktur. Er gab Einblicke in die Geheimnisse der Holzauswahl, Verarbeitung und der Fassproduktion. Dem Motto der Veranstaltung folgend, informierte Reichenbach auch über Geschichte, Struktur und Weine der französischen Weinbauregion Burgund.

Im zweiten Beitrag referierte David Bott (ZEFÜG/Zentrallabor Witowski) über die vielfältigen Möglichkeiten, Holz in der Weinbereitung einzusetzen. Dem Ausbau in Holzfässern und Barriques wurde der Einsatz Staves/Sticks und Chips gegenübergestellt. Im Vortrag wurde deutlich, dass Holzeinsatz nicht unbedingt darauf abzielt, den Wein aromatisch zu beeinflussen. Harmonisierung und Stabilisierung sind wichtige Behandlungsziele, die mit dem Einsatz von Holzprodukten verfolgt werden.

Der abschließende Vortrag von Achim Zaun und Sofia Böhme (Wagner Kellereibedarf) befasste sich mit der Weinherstellung in Keramik-Behältern. Vorgestellt wurde der italienische Hersteller Clayver. Aus Westerwälder



Höhepunkt der Veranstaltung von Wagner und Witowski unter dem Motto „Holz und Harmonie auf den Punkt gebracht“ war die abschließende themenbezogene Weinprobe.

Foto: Wagner Kellereibedarf

Rohstoffen stellt er keramische Fässer in verschiedenen Formen und Größen her. Achim Zaun erläuterte die besondere Eignung des Werkstoffes Keramik für den Weinausbau und berichtete zur Überraschung der Zuhörer von renommierten burgundischen Weingütern, die ihre Weine bereits zu 100 % in solchen Behältern ausbauen.

Vertiefende Verkostung

Abschließend fand die Verkostung von zwanzig in- und ausländischen Weinen und Champagnern, darunter sehr exklusive Besonderheiten, statt. Die Teilnehmer konnten den Ausführungen aus den Vorträgen über den Einfluss von Holz oder die Besonderheit des Ausbaus in Keramik sensorisch nachgehen.

www.weinlabor-alzey.de/
www.wagner-alzey.de